

EINBLICKE

Das Mietermagazin der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG

**Ausstellungseröffnung
25 Jahre Genossenschaft**



Seite 2

Editorial
Impressum

Seite 3

Danke
für eine
Spende

Seite 4/5

Abschied
und Will-
kommen

Seite 6/7

Mitglieder-
versamm-
lung

Seite 8/9

Ankündigung
Veranstal-
tungen

Seite 10/11

Rückblick
und Inter-
view

Seite 12

Aktuelles
aus den
Beständen

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter*innen,

im 25. Jahr unseres Bestehens verabschiedet sich Frau Seek, die mit mir gemeinsam diese Genossenschaft gegründet und aufgebaut hat, aus dem Vorstand der Genossenschaft. Damit endet eine ganz aufregende und auch ungewöhnliche gemeinsame Arbeit, während der wir uns immer wieder gegenseitig motiviert und gestützt haben. Dafür bin ich sehr dankbar und wünsche Frau Seek eine Zukunft, wie sie sie sich in ihren schönsten Träumen ausgemalt hat.

Zusammen mit Frau Kirsch, die neu im Vorstand ist, sich aber seit Jahren für die Genossenschaft einsetzt und nicht nur die notwendige Expertise, sondern auch das Engagement mitbringt, dass uns immer ausgezeichnet hat, werde ich fortführen, was vor 25 Jahren begonnen hat.

Wir stehen noch unter dem Eindruck unserer Mitgliederversammlung: Selten waren die Diskussionen so produktiv und angenehm, wurde so viel gelobt. Danke an alle, die da waren! An alle anderen: Lesen Sie nach, was berichtet und besprochen wurde!

Schon oft haben wir darüber berichtet, wie Konzerte oder Veranstaltungen bei unseren Mitgliedern angekommen sind. In dieser Ausgabe lassen wir die „andere“ Seite zu Wort kommen und haben ein Interview mit dem Sänger eines unserer letzten Konzerte geführt. Natürlich gibt es auch wieder Ankündigungen für kommende Veranstaltungen und vor allem für eine ganz besondere neue Ausstellung zu unserem 25-jährigen Jubiläum. Kommen Sie vorbei, aber vergessen Sie nicht, sich vorher anzumelden! Bis dahin: Bleiben Sie optimistisch und genießen Sie den Sommer!

Dr. Martina Jakubzik

Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Neues Wohnen
Wohnungsgenossenschaft eG
Am Försterweg 1 a, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 449906, 03341 449037
info@neues-wohnen-genossenschaft.de
www.neues-wohnen-genossenschaft.de
Text und Layout: Dr. Martina Jakubzik, Susanne Jakubzik

Bildnachweis:
Titel © 123rf.com
Seite 3 © Scharwenka e.V.
Seite 4 © Neues Wohnen eG
Seite 5 © © Neues Wohnen eG
Seite 6 Neues Wohnen eG
Seite 7 Neues Wohnen eG
Seite 8 © 123rf.com
Seite 9 © 123rf.com
Seite 10 © Neues Wohnen eG
Seite 11 © Neues Wohnen eG

Scharwenka Kulturverein e. V. baut neue Bühne

Ein Dankeschön an unsere Genossenschaft

Dafür, dass Sie finanziell unsere Investition „Neue Gartenbühne“ im Scharwenka Kulturforum in Bad Saarow unterstützen, danken wir der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft und ihren Mietern recht herzlich. Einige von ihnen gehören zu unserem Stammpublikum oder sind aktive Mitglieder. Sie werden wissen, dass unsere alte Bühne in unserem schönen Garten keinesfalls den heutigen technischen und optischen Ansprüchen genügt. Allein die Pfeiler, die das mobile Zeltdach halten, sind ständig „im Wege“ und stören das Bühnenbild. Hinzu kommt, dass die alte Bühne jedes Jahr neu aufgebaut werden muss, was angesichts des Altersdurchschnitts der aktiven Mitglieder immer ein Kraftakt ist. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine neue, feststehende Bühne zu bauen.

Inzwischen sind die vorbereitenden Arbeiten weit vorangeschritten, für den Erhalt von EU-Fördermittel haben wir eine 90prozentige Zusage, der Bauantrag ist von der Kreisverwaltung genehmigt, das letzte Wort – und wir sind sicher, dass alles klappt – spricht das Amt für ländliche Entwicklung in Fürstenwalde, das gerade mit einem Antragsstau zu kämpfen hat. Wir müssen uns in Geduld üben. Das gespendete Geld benötigen wir als Eigenmittel, die der Verein nachweisen muss, um die Fördersumme zu bekommen. Etwa 150 000 Euro wird die neue Bühne insgesamt kosten. Ja, das klingt sehr teuer, aber die Preise sind in den letzten Jahren stark angestiegen, außerdem wollten wir eine solide, mit hochwertigem Material ausgestattete Bühne, die sich harmonisch in das Ambiente des denkmalgeschützten Sommerhauses des Pianisten, Komponisten und Musikpädagogen Xaver Scharwenka (1850-1924) einpassen soll. Unsere neue Bühne wird leicht den Platz wechseln, etwas in die Ecke rücken, eine halbrunde Form erhalten und wegen der besseren Sicht leicht erhöht sein. Außerdem bekommt sie ein Gründach. Die Namen aller Großspender, und dazu zählen wir auch Ihre Genossenschaft, werden auf der Rückseite unseres monatlichen Veranstaltungsflyers veröffentlicht, so dass jeder sehen kann, wer kulturelles Engagement in Bad Saarow unter-



stützt.

Der Scharwenka Kulturverein e. V. ist ein ausschließlich ehrenamtlich tätiger Verein, fast alle aktiven Mitglieder sind bereits im Rentenalter. Unsere Satzungsaufgabe ist es, das Erbe von Xaver Scharwenka zu pflegen, aber gleichzeitig das Scharwenkahauss als freundlichen Ort der Begegnungen zu gestalten, in dem jedermann willkommen ist. Über 50 Veranstaltungen finden jedes Jahr statt. Dazu gehören nicht nur klassische Konzerte, Salonkonzerte, die Kurkonzerte im Garten, Gesprächsrunden „Hör mal zu“ mit lokalen Prominenten oder das Format „Zur Kaffeezeit“ mit Vorträgen in gemütlicher Runde, sondern auch das regelmäßige Schach- und Kartenspiel und neuerdings der viel nachgefragte Handarbeitszirkel. Wie gesagt: Alles von Ehrenamtlern geplant und durchgeführt. Zudem halten wir das zweietagige Haus in der Moorstraße 3 mit Museum und Konzertsaal, das vor über zehn Jahren als kulturelles Kleinod wiederentdeckt und teuer saniert worden ist, und den großen Garten in Ordnung. Deshalb empfinden wir Ihre Spende auch als große Wertschätzung für unsere Arbeit. Vielen Dank!

Wir setzen derzeit alles daran, die Bühne im Frühsommer 2026 einweihen zu können – und gern dürfen Sie dabei sein.

Vera Jaspers, Vorsitzende

Danke für 25 Jahre Vertrauen!

Daniela Seek verabschiedet sich aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,

nach 25 Jahren als Gründungsvorstand der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG hieß es für mich am 03. August 2025 Abschied nehmen – Abschied nehmen von meiner wunderbaren Tätigkeit als Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft. Für mich ist es Zeit, ein neues Kapitel in meinem Leben aufzuschlagen und das Zepter an eine neue, jüngere Generation zu übergeben.

Bevor ich meine Nachfolge namentlich erwähne, möchte ich kurz noch ein paar Gedanken zur Anfangszeit der Genossenschaft und den nachfolgenden schönen Jahren mit Ihnen teilen.

Die Gründung der Genossenschaft war mit großen Herausforderungen verbunden. In einer Phase der Unsicherheit brauchte es Mut, Engagement und viel Durchhaltevermögen, um unsere Visionen zu verwirklichen, für die die Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG noch heute steht. Ich glaube, nicht ganz ohne Stolz sagen zu können, dass ich gemeinsam mit meiner Vorstandskollegin Frau Dr. Jakubzik mit Weitsicht und unermüdlichem Einsatz den Grundstein für die Werte gelegt habe, die unsere Genossenschaft heute über die Grenzen von Strausberg, Basdorf, Bad Saarow und Rüdersdorf hinweg auszeichnen: eine starke Gemeinschaft, sichere Wohnverhältnisse und eine stabile wirtschaftliche Basis.

In den vielen Jahren haben wir Herausforderungen gemeistert und zahlreiche erfolgreiche Projekte umgesetzt. Diese Erfolge sind das Resultat einer engen, zuverlässigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes, mit dem Aufsichtsrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, den wohnungswirtschaftlichen Partnern sowie mit Ihnen, den Genossenschaftsmitgliedern.

Als Ergebnis dessen lässt sich sagen, dass unsere Genossenschaft auf einem soliden Fundament steht und auch zukünftig stehen wird. Was mit begrenzten Mitteln und viel



persönlichem Einsatz begann, hat sich zu einer tragfähigen und modernen Genossenschaft entwickelt. Zahlreiche Projekte wurden realisiert, unsere Bestände gepflegt, modernisiert und erweitert und dies alles stets mit dem Blick auf die Bedürfnisse der Mitglieder und auf eine nachhaltige Entwicklung.

Heute ist die Genossenschaft gut aufgestellt und die Weichen sind gestellt für viele erfolgreiche kommende Jahre. Insbesondere deshalb übergebe ich meine Verantwortung voller Vertrauen und mit gutem Gewissen an meine Nachfolgerin, Frau Maria Kirsch, die mit der Genossenschaft bestens vertraut ist und künftig gemeinsam mit Frau Dr. Jakubzik ein starkes Vorstandsteam bilden wird.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit und Glück. Wir werden uns sicher auf der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Daniela Seek

Willkommen!

Maria Kirsch wird neues Vorstandsmitglied

Liebe Mitglieder,

seit dem 01.01.2021 bin ich Teil des Verwaltungsteams Ihrer Genossenschaft. Einige von Ihnen haben mich vielleicht schon kennengelernt. Heute möchte ich mich Ihnen offiziell vorstellen:

Mein Name ist Maria Kirsch, ich bin 35 Jahre alt und Mutter einer lebhaften 10-jährigen Tochter. Nach dem Abitur absolvierte ich eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau und schloss daran eine Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin an. Beruflich zog es mich zunächst in die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften – eine Aufgabe, die ich mit großer Leidenschaft ausgeübt habe.

Doch viele Abendtermine und der Wunsch nach mehr Zeit für meine Familie führten dazu, dass ich mich beruflich neu orientierte. So kam ich zur Genossenschaft und wurde Teil des Verwaltungsteams, das sich engagiert um Ihre Anliegen kümmert. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Herrichtung von Leerwohnungen, die Kostenkontrolle sowie die Begleitung größerer Baumaßnahmen und Projekte – wie etwa Mieterhöhungen oder Grundsteuererklärungen.

Seit vier Jahren leite ich das Verwaltungsteam und fühle mich mit der Genossenschaft sehr verbunden, weil hier der Mensch im Mittelpunkt steht. Es geht nicht nur um Wohnungen, sondern um gutes und bezahlbares Wohnen für alle. Überschüsse kommen nicht Einzelnen zugute, sondern werden in den Erhalt und die Weiterentwicklung der Bestände investiert. Die vielen gemeinschaftlichen Veranstaltungen wie Sommerkonzerte oder Weihnachtsbasteln sind für mich ein großer Mehrwert, weil sie das Miteinander stärken und den Alltag bereichern. So konnte ich einige Mitglieder auch schon persönlich kennenlernen, was mir eine große Freude bereitet hat. Auch außerhalb des Berufs bin ich aktiv: In meiner Freizeit nehme ich gern an Hindernisläufen teil, verbringe viel Zeit mit meiner Familie sowie Freunden und engagiere mich ehrenamtlich in einem Breitensportverein.



Vor einigen Monaten kamen Frau Dr. Jakubzik und Frau Seek mit einer besonderen Anfrage auf mich zu: Sie wollten mich für die nächste Vorstandswahl als Kandidatin vorschlagen. Diese Anfrage war für mich eine große Ehre – schließlich haben Frau Dr. Jakubzik und Frau Seek vor 25 Jahren gemeinsam mit weiteren engagierten Gründungsmitgliedern diese Genossenschaft ins Leben gerufen. Die Möglichkeit, künftig gemeinsam mit Frau Dr. Jakubzik Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Respekt.

Nach einem ausführlichen Kennenlernen hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass Frau Dr. Jakubzik und ich ab Anfang August die Vorstandsarbeit gemeinsam übernehmen werden.

An dieser Stelle möchte ich Frau Seek für die vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit danken. Sie scheidet zum 2. August 2025 aus dem Vorstand aus. Es ist mir eine Ehre, ihre Nachfolge anzutreten und den von ihr eingeschlagenen Weg weiterzuführen und mitzugestalten.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Maria Kirsch

Mitgliederversammlung

Berichte und Diskussion

Am 25. Juni 2025 trafen sich 54 interessierte Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung in unserem Strausberger Gemeinschaftsraum. Obwohl oder weil die Teilnehmerzahl recht klein war, herrschte gute Stimmung. Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Böse, die Versammlung eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte, trug Frau Dr. Jakubzik aus dem Lagebericht des Vorstandes vor. Zur visuellen Unterstützung gab es eine Präsentation.

Die Schwerpunkte des Lageberichts zum Geschäftsjahr 2024 waren:

1. Entwicklung des Wohnungsmarktes
2. Umsatzentwicklung und Geschäftsverlauf
3. Vermietungsstand und Mietforderungen
4. Instandhaltung und Modernisierung
5. Mitgliederentwicklung und -betreuung
6. Zukunftsaussichten, Chancen und Risiken

Aus dem Lagebericht

Es war beruhigend zu hören, dass unsere Genossenschaft trotz schwieriger Marktbedingungen mit einem Anstieg der Verbraucherpreise im Zeitraum 2021 bis 2024 um 16,8 %, einem Anstieg der Baupreise um 37,1 % sowie einer Erhöhung der Bauzinsen auf 275 % ein positives Jahresergebnis erzielen konnte.

Die Nettokaltmieten kommunaler und genossenschaftlicher Unternehmen stiegen in Brandenburg moderat um 3,2%. Bei der NEUES WOHNEN eG betrug der Anstieg nur 2,5%, während andere Mitgliedsunternehmen des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

durchschnittlich 3,9 % mehr verlangten. Die Angebotsmiete im Neubau lag mit 13,31 Euro/m² mehr als doppelt so hoch wie die ortsübliche Vergleichsmiete (6,42 Euro/m²). Dies führt dazu, dass Wohnungswechsel fast immer mit drastischen Mietsteigerungen verbunden sind, selbst bei Umzügen in kleinere Wohnungen.

Die von 55,79 % im Vorjahr auf 60,56 % im Berichtsjahr gestiegene Eigenkapitalquote ist im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen in der Region auf sehr hohem Niveau. Das Geschäftsmodell der Neues Wohnen eG ist nicht auf kurzfristige Gewinne ausgerichtet, sondern auf die langfristige Bereitstellung von sicherem, zeitgemäßem und bezahlbarem Wohnraum. Die Durchschnittsmiete lag im Gesamtbestand bei 6,24 Euro/m² und ohne die Neubaugenossenschaften sogar nur bei 6,05 Euro/m² – ein ausgesprochen moderates Niveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch planmäßige Tilgung gegenüber dem Vorjahr um 2.020.470,29 Euro und betragen am Ende des Geschäftsjahres 14.340.272,41 Euro. Für die insgesamt 14 Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG sind Laufzeiten bis 2041 und Zinsen von 0,37 % bis 3,80 % vereinbart. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 3.510.061,52 Euro. Im Vorjahr waren es 3.671.686,49 Euro. Zudem verfügt die Genossenschaft über erhebliche Beleihungsreserven.

Zur wirtschaftlichen Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft tragen der niedrige Leerstand von nur 0,20 % der Sollmiete und die gute Zahlungsmoral der Mit-



glieder und Mieter bei. Der extrem niedrige Leerstand spiegelt sowohl die Wohnungsknappheit als auch die professionelle Vermietung und Verwaltung wider.

Im Jahr 2024 wurden 1.377.325,00 Euro in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Wohnungen und Gebäude sowie des Wohnumfeldes investiert. Davon entfielen 299.364,79 Euro auf die Herrichtung von Leerwohnungen, 575.433,70 Euro auf Instandhaltungsmaßnahmen und 502.526,51 Euro auf Modernisierung und Erhaltung. Alle Maßnahmen wurden ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert.

Zu den wichtigsten Baumaßnahmen gehörten mit einem Volumen von 250.000 Euro die Kellerdeckendämmung in Verbindung mit der Schaffung neuer Kellerverschläge und einer Ergänzung der Beleuchtung in der Schulstraße 1-6 und dem Karl-Marx-Damm 2-12 in Bad Saarow, die Fassadenreinigung mit einem Aufwand von ca. 72.000 Euro und die Umgestaltung der Außenanlagen in Bad Saarow mit Investitionen von 285.000 Euro. Die beide letztgenannten Maßnahmen werden im Jahr 2025 fortgeführt. Alle Maßnahmen wurden ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert.

Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2024 von 1.244 auf 1.234 gesunken. Im Berichtsjahr haben wir unsere Bemühungen zur Stärkung des sozialen Miteinanders fortgesetzt und zahlreiche Veranstaltungen organisiert: Dinnertüten zum Frauentag, Basteltüten zu Ostern, Halloween und Weihnachten sowie gemeinsame Aktivitäten wie Pflanzaktionen, Konzerte und Ausflüge. Neben Altbewährtem wurde auch Neues ausprobiert. Dazu gehörten ein Bowlingnachmittag, zwei Tagesfahrten, der Italienische Abend mit leckerem Essen und Quiz, eine weitere Freiluftausstellung mit Audioführung und eine Weihnachtsfeier.

Diskussion und Spenden

In der anschließenden Diskussion ging es um ganz unterschiedliche Themen, wie Gehwegbreiten, Heizkörper, Fahrradfahrer, Aufzüge und Wäscheleinen. Frau Seek und Frau Dr. Jakubzik beantworteten ausführlich alle Fragen, auch wenn sie nicht immer Thema der Tagesordnung waren.

Um eine Spende von jeweils 500 Euro hatten sich die Vorstadt-Grundschule in Strausberg und das Scharwenka Kulturforum in Bad Saarow beworben. Die Schule benötigt das Geld für die Finanzierung eines Zirkusprojektes, das Kulturforum möchte eine Konzertbühne bauen.

In der Diskussion zu einer Erhöhung der seit 2010 unveränderten Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates gab es viel Zustimmung zur Arbeit der genossenschaftlichen Gremien. Besonders die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen, die den Zusammenhalt fördern und die es in anderen Wohnungsunternehmen in dieser Form nicht gibt, wurden gelobt. Die vorgeschlagenen 150 Euro monatlich für Mitglieder des Aufsichtsrates und 200 Euro monatlich für den Aufsichtsratsvorsitzenden fanden alle Diskussionsteilnehmer angemessen.

Die Beschlüsse

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und beschlossen, den nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von von 1.869.262,50 Euro in das Folgejahr vorzutragen. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die zwei vorgeschlagenen Spenden wurden ebenso beschlossen wie die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates.



Veranstungsausblicke

August bis Dezember 2025

ERÖFFNUNG JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir eine ganz besondere Ausstellung kreiert. Hier sehen Sie die Geschichte unserer Genossenschaft mit spannenden Anekdoten und alten Fotografien. Wie hat eigentlich alles angefangen? Was hat sich über die Jahre verändert? Wie sahen die Häuser früher aus? Wir laden Sie herzlichst zur Ausstellungseröffnung mit Sekt, Snacks und einer kleinen Führung ein, um all diese spannenden Fragen zu beantworten!

Strausberg

Wann? Freitag, 26.09.2025, 15 Uhr

Wo? Vor den Häusern Am Försterweg 19-23



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 01.10.2025, 15 Uhr

Wo? Vor den Häusern der Pieskower Straße 11-19

MEXIKANISCHER ABEND

Was gehört zu einem mexikanischen Abend? Für uns sind es Tacos und gefüllte Enchiladas. All das werden wir für Sie vorbereiten. Die Enchiladas können Sie sich, ganz nach persönlichem Geschmack, selbst füllen.

Willkommen sind alle, die Spaß an gutem Essen und guter Unterhaltung haben. Auch Kinder können ihre eigenen Enchiladas erschaffen.

Basdorf

Wann? Donnerstag, 18.09.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine Ring 13

Strausberg/Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 16.09.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 17.09.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

HALLOWEEN

Kurz vor Halloween treffen wir uns zum gemeinsamen Gruseln und Basteln. Für alle großen und kleinen Monster gibt es Snacks und die passenden Getränke. Danach geht es zum Grillplatz, wo leckere Bratwürste warten und Süßigkeiten gesucht und eingesammelt werden.

Wer Angst hat oder aus anderen Gründen nicht kommen kann, darf sich eine Basteltüte abholen und sich zu Hause alleine gruseln.

Strausberg/Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 14.10.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 15.10.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 16.10.2025, 17 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine Ring 13

LAUBTANZ

Wir tanzen mit den bunten Blättern und fegen Sie anschließend zusammen. Danach gibt es Würstchen vom Grill, Wasser, Schorle oder eine Flasche Bier.

Strausberg

Wann? Dienstag, 04.11.2025, 15 Uhr
Wo? Am Försterweg 4

Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 04.11.2025, 15 Uhr
Wo? Hügel im Innenhof

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 05.11.2025, 15 Uhr
Wo? Wiese hinter Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 06.11.2025, 15 Uhr
Wo? Wiese vor Heinrich-Heine Ring 13

BASTELFREUDEN ZUM ADVENT

Wenn wir uns zum traditionellen Weihnachtsbasteln treffen, ist der 1. Advent nicht mehr weit. Nach einem weihnachtlichen Kaffeetrinken mit der passenden Musik geht es gestärkt ans gemeinsame Basteln.

Das Material und die Anleitung kommen von der Genossenschaft. Auch für Kinder wird es kleine Bastelsets geben. Wer nicht kommen kann oder will, kann sich eine Basteltüte für zu Hause bestellen und abholen.

Strausberg/Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 18.11.2024, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 19.11.2025, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 20.11.2025, 16 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H-Heine Ring 13

WEIHNACHTSFEIER

Kurz vor Weihnachten, wenn der Vorweihnachtsstress am größten ist, treffen wir uns ganz entspannt zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier. Es gibt Stollen und Lebkuchen, Punsch und Kaffee und natürlich werden auch Weihnachtslieder gespielt.

Möglicherweise kommt auch der Weihnachtsmann vorbei. Ob mit Rute oder Geschenken, wissen wir natürlich nicht. Das hängt ganz von unseren artigen oder unartigen Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern ab.

Strausberg/Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 09.12.2025, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 10.12.2025, 15 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 11.12.2025, 16 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H-Heine Ring 13

Open-Air-Konzert von Cüneyt

Wie war das für den Sänger?

Zweimal im Jahr veranstalten wir seit nun schon 5 Jahren Konzerte. Was in der Coronazeit als Balkonkonzerte begann, wurde konsequent ausgebaut und weitergeführt. Waren es zuerst ca. 30 Besucher, kommen mittlerweile um die 100 Zuschauer und das nicht ohne Grund. Immer wieder bedanken sie sich für diese kostenlosen Angebote. „So sieht man mal seine Nachbarn länger und spürt die Gemeinschaft in der Genossenschaft.“ Auch die Qualität der Musik wird oft gelobt. Dieses Mal kam Sänger Cüneyt mit seiner Gitarre. Er ist erst 24 Jahre alt, hat aber schon ein eigenes deutschsprachiges Album veröffentlicht und das zweite entsteht gerade. Wir sprachen mit dem Sänger mit der ausdrucksstarken Stimme.

Wie war das Konzert bei uns für dich?

Es war eine neue Erfahrung, weil ich noch nie vor einem älteren Publikum gespielt habe. In meinen Online-Konzerten sind die meisten Zuhörer deutlich unter 25. Ich war sehr aufgeregt, weil ich nicht wusste, wie meine Musik ankommen wird. Es war dann auch erst eine andere Dynamik, ruhiger als gewohnt. Aber als mein Mikro runtergefallen ist, war die Stimmung plötzlich total gelockert. Ich war froh, dass meine Musik am Ende echt gut ankam. In Bad Saarow wollten einige auch Fotos mit mir machen und ich habe Autogramme gegeben.

Seit wann machst du denn Musik und wie kam es dazu?

Ich bin damals mit meiner Familie von Holland nach Deutschland umgezogen. Meine Mutter war Sängerin und hat auf dem Weg nach Deutschland im Zug die Lieder für ihren nächsten Auftritt geübt. Ich habe dann einfach mitgesungen. So ging es, glaube ich, los. Da muss ich ungefähr 5 gewesen sein. Mit 7 hatte ich dann zum ersten Mal eine Gitarre in der Hand. Es war eigentlich verdammt schwer, spielen zu lernen, aber irgendwann konnte ich meine Gitarre dann kaum noch loslassen.

Wie würdest du deine Kindheit und Jugend beschreiben und welche Rolle hat die Musik dabei gespielt?

Also ich komme nicht aus den besten Verhältnissen. Meine Mutter hat mich und meinen Bruder sozusagen allein groß gezogen, auch wenn es da immer Mal einen neuen Mann gab, der dann aber auch wieder weg war. In der Schule wurde ich jahrelang gemobbt. Früher war es so: Wenn irgendwas schlecht gelaufen ist, dann habe ich mich immer



in meinem Zimmer eingesperrt und stundenlang Gitarre gespielt. Dabei habe ich einfach alles um mich herum ausgeblendet. Das war dann irgendwie so meine heile Welt, die mich durch die ganze Kindheit begleitet hat.

Du hast über 25.000 Fans auf TikTok und machst jeden Tag ein Livekonzert, das man online mitverfolgen kann. Wie hat das angefangen und warum nennst du diese Livestreams Sitzkreis?

Ich habe letztes Jahr eine Reise in die Türkei gemacht und war zwei Monate da. Ich hatte schon so viel versucht, um mit meiner Musik erfolgreich zu werden und war an dem Punkt, dass ich gesagt hab: Ich höre jetzt auf, eine Musikkarriere anzustreben und mach nur noch Musik für mich allein.

Ich habe dann aber ein Video auf TikTok hochgeladen, in dem ich singe und Gitarre spiele. Das hatte unglaublich viele Aufrufe und als ich dann einfach mal ein Onlinekonzert ausprobierte, haben das 600 Leute verfolgt. Das war für mich ein Zeichen, doch nicht aufzuhören und weiter für meine Musikkarriere zu kämpfen. Seitdem war ich jeden



Tag online und habe Musik gemacht, meistens am Abend. Da habe ich gemerkt, dass es vielen hilft, meine Musik zu hören, abends, wenn es ihnen nicht so gut geht oder sie Probleme haben einzuschlafen. Es ist ein Raum, in dem sich die Zuschauenden im Chat unterstützen, ein sicherer Raum, eben ein bisschen wie ein „Sitzkreis“.

Lebst du von der Musik oder für die Musik?

Ich würde sagen: beides. Ich bin Musiklehrer an einer Grundschule und mache Straßenmusik. Da verdiene ich Geld und lebe deshalb von der Musik. Aber wenn ich ehrlich bin und vom Gefühl her, lebe ich doch schon mehr für die Musik.

Wie ist denn die Arbeit mit den Kindern? Was ist dir bei deinem Musikunterricht wichtig?

Ich priorisiere den Spaß an der Sache mehr als alles andere. Das hat mich auch selbst einfach immer am meisten weitergebracht. Man braucht diesen Spaß an der Sache, sonst hält man das auch nicht lange durch. Ich arbeite sehr viel spielerisch.

Wie entstehen denn deine Songs?

Ein Magier verrät seinen Trick nicht! (lacht) Nein Spaß. Es sind so Gedankenblitze oder so ein Impuls, der sich richtig anfühlt, so nach dem Motto: Das muss gerade passieren. Es ist, als ob man gerade im Einklang mit der Welt steht. Ich würde sagen, ich schreibe die besten Songs, wenn ich mich frei und unbeschwert fühle.

Hast du schonmal überlegt, an einer TV-Show wie DSDS oder The Voice teilzunehmen?

Ja. Kann sogar sehr gut sein, dass ich noch dieses Jahr live im Fernsehen bei einer dieser Shows dabei sein werde. Mehr kann ich leider noch nicht dazu sagen. (lacht)

Was ist dein Ziel? Wohin soll es musikalisch gehen?

Vor ein paar Monaten war ich noch sehr verbissen und habe zu viel auf einmal gewollt. Aber jetzt weiß ich, sich vom Leben leiten zu lassen, wenn man den Kurs verliert, ist manchmal am besten, weil das Leben irgendwie immer die Antworten parat hat, wenn man sich drauf einlässt.

Vielen Dank für das Interview!



Aktuelles aus den Beständen

Infoveranstaltung Bad Saarow

In Bad Saarow fand am 27. Juni unsere zweite Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Außenanlagen statt. Dieses Mal ging es vor allem um die Bepflanzung der Vorgärten. Anwesend waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die beiden Planer, Herr Steinkamp und Herr Heim

sowie Frau Seek und Frau Dr. Jakubzik vom Vorstand. An drei Informationsständen konnten sich die Mieterinnen und Mieter über die geplanten Pflanzkonzepte, die Standorte für Bänke und Aufenthaltsbereiche informieren, Ihre Lieblingsvarianten angeben sowie Vorschläge und Meinungen äußern.

Bis zum 13.08.2025 waren die Info tafeln im Vor-Ort-Büro ausgestellt und auch, wer an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, hatte so die Möglichkeit, sich zu informieren und seine Meinung zu äußern. Die Auswertungen werden in die Ausführungsplanung einfließen.

Wohngebietsspaziergänge

Haben Sie Lust mit Ihrer Verwalterin, Ihrem Verwalter und dem Hausmeister einen gemütlichen Spaziergang durch Ihr Wohngebiet zu machen?

Schauen Sie einmal bewusst, was sich alles entwickelt hat, erzählen Sie von Ihren Erfahrungen, treffen Sie Nachbarn und tauschen Sie Wünsche und Ideen aus!

Wer mitspazieren möchte, meldet sich bitte bei Frau Emmrich an!

Strausberg

Mittwoch, 10.09.2025, 9:00 Uhr

Treff: Am Försterweg 1a

Rüdersdorf

Freitag, 26.09.2025, 09:00 Uhr

Treff: Giebel Friedrich-Engels-Ring 72

Bad Saarow

Mittwoch, 24.09.2025 – 10:00 Uhr

Treff: Pieskower Straße 19

Basdorf

Donnerstag, 09.10.2025, 14:00 Uhr

Treff: Heinrich-Heine-Ring 13

Wir freuen uns auf Sie!

Fußwege für Fußgänger

Auf der Mitgliederversammlung wurde berichtet, dass die neu gepflasterten Fußwege in Strausberg vermehrt von Radfahrern genutzt werden. Das soll natürlich nicht so sein! Bitte bedenken Sie, dass diese Wege von Fußgängern, auch älteren oder kleinen Kindern, ge-

nutzt werden. diese können im Ernstfall nicht schnell genug ausweichen. Auch Mieterinnen und Mieter mit Rollatoren oder Kinderwagen wollen und sollen sich auf unseren Wegen im Wohngebiet sicher bewegen können.

Wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs

sind, nutzen Sie bitte die Straße! Nehmen Sie Rücksicht und halten Sie sich an die Straßenverkehrsordnung!

Müssen wir wirklich Schilder aufstellen, die darauf hinweisen, dass Radfahren auf den Fußwegen verboten ist? Hoffentlich ist das nicht nötig.

Wäscheleinen zum Trocknen

Wäschetrocknenplätze gibt es in allen unseren Beständen. Vor allem im Sommer werden sie gern genutzt.

Damit das reibungslos funktioniert, bitten wir alle Nutzer darum, mit dem Abnehmen der Wäsche auch ihre Wä-

scheleinen zu entfernen. Wenn das nicht passiert, wird der Platz unnötig blockiert.